



31. Januar 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das neue Jahr verkünden die Auguren „ein leichtes weltweites Wachstum“. Unternehmer sind es gewohnt, ihre eigenen Prognosen zu stellen und sich langfristig auf Veränderungen einzustellen. Dabei ist ein Blick auf die **Schiffahrtsmärkte** ebenfalls wichtig. In der Finanzbranche spricht man von hoher Volatilität bei Anlagen. Dieser Begriff lässt sich heute auch auf den Transportmarkt anwenden. Das Ausmaß der Schwankung von Transportpreisen ist innerhalb kurzer Zeitspannen in diesem Markt nicht zu übersehen. Das Ratenniveau der letzten Monate deckt – man muss dieses bestätigen – nicht die variablen Kosten der Reedereien. Wir erwarten in den kommenden Monaten ein Wachstum der transportierten Mengen und somit eine verstärkte Nachfrage nach Schiffsraum und das wird zu Ratenerhöhungen nicht nur im Verkehr mit Ostasien führen. Halten Sie bitte mit uns Kontakt – wir werden für Sie auch weiterhin den Markt beobachten und Ihnen die bestmöglichen Raten anbieten.

Was sich die Bundesrepublik Deutschland wieder einfallen ließ, erregt auch in unseren Nachbarländern die Gemüter. **Lieferungen innerhalb der Europäischen Union** – mit anderen Worten deutsche Exporte – benötigen zur steuerlichen Anerkennung eine „**Gelangensbestätigung**“. Allein dieses Wort dreht uns im wahrsten Sinne des Wortes den Magen um. Die kurzfristig ab dem 01.01.2012 vorgeschriebene Prozedur ist aufgrund starker Proteste der deutschen Wirtschaft und der DIHK bis zum 31.03.2012 verschoben worden, zeigt jedoch, dass Deutschland mit einer extremen Behinderung des Handels ein Vorreiter ist. Nach dem vorliegenden Gesetzestext muss eine neue Steuerbescheinigung für jede einzelne Sendung, die so genannte Gelangensbestätigung, vorgelegt werden, damit die Umsätze nicht der Umsatzsteuer unterliegen. Wir als Spediteure und andere Dienstleister können nicht garantieren, dass der Käufer/Abnehmer im EU-Land auf den Tag genau bestätigt, dass die Lieferung tatsächlich vom Empfänger in Besitz genommen wurde. Es ist den Speditionsunternehmen überhaupt nicht möglich, rechtsverbindlich zu prüfen, wer eine derartige Bescheinigung unterzeichnet und bei fehlerhaften Quittungen droht den Exporteuren aufgrund einer ungültigen Bescheinigung, dass die Mehrwertsteuer nachträglich zur Berechnung gelangt. Dabei sind die Formblätter in anderen europäischen Sprachen noch nicht einmal vorhanden, ganz davon abgesehen, dass unterschiedliche Vordrucke, die von allen 27 Mitgliedsstaaten der EU gelesen werden können, nicht zur Verfügung stehen. Wir können nur direkte Proteste empfehlen, wobei wir hoffen, dass die für Sie zuständige IHK über die DIHK massiv protestiert.

Hamburg · Bremen · Hannover · Frankfurt am Main · Freiberg · Rotterdam · Antwerpen · Barcelona
www.navis-ag.com

the cargo company®

Member of
Sea Transport Alliance®



Das hat uns wieder einmal umgerissen: 15.000 Patienten sterben jährlich am **Schlendrian im Hygienebereich** deutscher Krankenhäuser, schätzt das Robert-Koch-Institut. Es sollen nur in Berlin, Bremen, Nordrhein-Westfalen, dem Saarland und in Sachsen Hygieneverordnungen für Krankenhäuser vorliegen.

Ärgert es Sie nicht auch, wenn Sie an vielen Flughäfen in Deutschland Münzen benötigen, um **Gepäckwagen** zu ergattern? Hier ein kleiner Tipp: Diese Trolleys können Sie nicht nur mit 0,50-Euro-Münzen sondern auch mit 0,25-US-Dollar-Münzen (Quarter) nutzen.

Sie kennen es von Ihren Reisen nicht nur nach Übersee. Man möchte sein **Gepäck** auf das Wichtigste beschränken und überlegt sich, was man in seinen Koffer packt. Und wenn Sie – selbst bei einer Woche Abwesenheit – Ihre persönliche Wäsche im Hotel zum Reinigen beziehungsweise Waschen geben, sind Sie – genau wie wir – von der Höhe der Kosten überrascht. Nach unserer Erfahrung liegen diese Auslagen schon fast auf dem Preisniveau neu gekaufter Wäsche. Erfahrene Reisende pflegen Unterwäsche und selbst Hemden an Ort und Stelle zu erwerben und sie nach Gebrauch dem Papierkorb anzuvertrauen oder dem Servicepersonal zu übergeben. Das mag vielleicht gegen Ihre Qualitätsansprüche sein, aber warum sollte man ein Hemd für 7,00 Euro oder Unterwäsche für noch niedrigere Preise nicht tragen können und anschließend „entsorgen“? Ihr Koffer wird es Ihnen danken.

Die Möglichkeit, dass die Radaranlagen, im Volksmund „Starenkästen“ genannt, Sie bei **Geschwindigkeitsüberschreitungen** erwischen, ist unverändert groß. Viele Kommunen sind dazu übergegangen, neue Geräte mit unsichtbarer UV-A-Strahlung zu installieren. Mit Infrarot-Licht, das für das menschliche Auge unsichtbar ist, gelangt man in die Falle, ohne es zu merken. Also Vorsicht bei Geschwindigkeitsüberschreitungen!

Und da wir gerade beim Autofahren sind: Unsere Nachbarn in der Schweiz haben die Strafe für die Nutzung der **schweizerischen Autobahnen** ohne gültige Vignette glatt verdoppelt. Das kostet 200 Franken (circa 163 Euro). Erfreulicherweise ist der Preis für die Jahresvignette unverändert bei 40 Franken (circa 32 Euro) geblieben. Der ADAC berichtet, dass zukünftig in der Schweiz neben den Polizeibehörden auch private Organisationen Verstöße ahnden können.

Für **Gefahrgut im Seeverkehr** ist zwingend die so genannte IMO-Erklärung, das „Beförderungsdokument für gefährliche Güter“, erforderlich. Dieses Formblatt, rechtsgültig unterzeichnet, muss vor dem eigentlichen Eintreffen der Ware im Seehafen vorliegen. Nach den neuesten Vorschriften ist bei LCL-Sendungen, die über Rotterdam und Antwerpen verladen werden, zusätzlich das so genannte „**Material Safety Data Sheet**“ (**MSDS**) – Sicherheitsdatenblatt – erforderlich. Zurzeit ist dieses zusätzliche MSDS in Hamburg an den Container-Packstationen noch nicht vorgeschrieben. Wir empfehlen jedoch, dieses trotzdem auszustellen und uns zusammen mit der IMO-Erklärung zukommen zu lassen. Fragen Sie unsere Gefahrgutbeauftragten Herrn Jean-Philippe Gilbert – Telefon: (040) 789 48 - 224 – E-Mail: JGI@navis-ag.com, oder Herrn Roland Schmidt – Telefon: (040) 789 48 - 248 – E-Mail: SH@navis-ag.com.

Wir haben uns schon oft über **Subventionen aus der EU-Kasse** gewundert. Denken Sie bitte nicht, dass wir berechnete Subventionen in Frage stellen, aber manche Zuwendung ist mehr als kritisch zu sehen. Was halten Sie davon, dass Brüssel 100.000 Euro öffentliche Fördergelder für die Einrichtung eines Skilifts auf Bornholm vergab und diesen Geldsegen um 33.000 Euro erhöhte, obgleich die dortige Piste höchstens wenige Tage im Jahr das Skilaufen überhaupt ermöglicht? Da wirken sich die kleinen Zuwendungen zum Training von TV-Showgirls in Neapel oder zur Ausbildung von „City Clowns“ im finnischen Tampere noch gering aus.

Tansania fordert ab dem 01.02.2012 für bestimmte Produkte ein „Pre-Export Verification of Conformity to Standards“. Die Notwendigkeit dieses Zertifikats sollte bei Auftragseingang sofort mit SGS Germany GmbH, Rödingsmarkt 16, 20459 Hamburg, Telefon: (040) 301 01 - 417, Fax: (040) 30 70 99 38, E-Mail: meike.specht@sgs.com, abgesprochen werden.

In der **Türkei** ist von einer Abschwächung der Wirtschaft nichts zu spüren. Im letzten Quartal legte das Bruttoinlandsprodukt um weitere acht Prozent zu. Damit liegt es auf der Höhe der Planung der türkischen Regierung. Zweimal wöchentlich bedienen wir mit absoluter Präzision mit unseren Landverkehren die Türkei. Fragen Sie Herrn Frank Krause – Telefon: (040) 789 48 - 229 – E-Mail: FK@navis-ag.com.

Indien wächst weiterhin dynamisch und gehört seit Jahrzehnten zu unseren besonderen Märkten. Reisende sollten nicht vergessen, dass Visitenkarten außerordentlich wichtig sind und Sie als Besucher die Ihnen übergebenen Karten intensiv lesen sollten und nicht gleich wegstecken. Auch die „Wahrung des Gesichts“ ist in Indien wichtig. Lob und Kritik bitte nur unter vier Augen anbringen und nicht mit der linken Hand essen. Nach unserer Erfahrung sind Inder Beziehungsmenschen, die in den Gesprächen zunächst Positives und Privates reden und das Geschäftliche folgt dann. Fragen Sie bitte Herrn Michael Meier – Telefon: (040) 789 48 - 273 – E-Mail: MM@navis-ag.com.

Es ist schon interessant zu lesen, dass das **Sparbuch** in Deutschland die beliebteste Geldanlageform mit 35 Prozent aller Anlagen ist. In Großbritannien pflegen die Einwohner sogar 58 Prozent auf Sparkonten anzulegen.

Als 154. Staat wurde **Russland** in die Welthandelsorganisation WTO aufgenommen; das immerhin nach 17 Jahren Verhandlungen. Hierzu gratulieren wir herzlich, führen unsere Landverkehre selbstverständlich auch nach Russland. Fragen Sie Herrn Ralf Grünwald – Telefon: (040) 789 48 - 294 – E-Mail: RGR@navis-ag.com.

Ausländische Zolltarife, Einfuhrbeschreibungen etc. können Sie unter <http://madb.europa.eu> einsehen. Das könnte für Ihre Planungen, **Märkte auszubauen**, von Interesse sein.

Es ist keineswegs ruhig geworden um den **Euro**. Panikmacher haben Kraft getankt und sind dabei, uns zu überschwemmen. Das mag uns nicht gefallen und unsere Pläne beeinflussen. Wir müssen weiterhin mit gravierenden Ausschlägen der Aktienkurse rechnen und alternative Geldanlagen beobachten.

Die Finanzkrise in **Griechenland** hatte bisher keine großen Auswirkungen auf unsere regelmäßigen Landverkehre. Unsere Partner Orphee Beinoglou S.A., wie wir nicht nur im Güterverkehr engagiert, unterhalten für Kunst- und Umzugsverladungen eine spezielle Abteilung. So ist das nachfolgende Foto keineswegs gestellt oder ein Scherz. Es zeigt einen Umzug auf der Insel Santorini, die bekanntlich nur über recht unwegsame Fußwege verfügt und unsere Freunde veranlasste, auf ein offensichtlich altertümliches Transportmittel, Esel beziehungsweise Mulis, zurückzugreifen. Man sieht einmal wieder, wie kreativ wir in der Spedition auf Anforderungen der verladenden Wirtschaft reagieren.



Wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und stehen Ihnen für weiterführende Gespräche immer zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

NAVIS

Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft